

Kaum ist an dieser Baustelle etwas Ruhe „eingekehrt“, kommt jetzt jedoch neue Unruhe ins Unternehmen. Die mittlerweile bestätigten Verhandlungen um eine Zusammenarbeit mit Germanwings gehen direkt an den Kern unserer TUIfly. Möglichen Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten für alle Kolleginnen und Kollegen in einem größeren Unternehmen und mit einem finanzstarken Investor im Rücken stehen jedoch auch viele Unwägbarkeiten gegenüber: Wo findet sich die Kabine in diesem neuen „Konzern“ wieder? Wie sehen die neuen Vergütungs- und Arbeitsbedingungen aus? Unter welchem Namen werden wir in Zukunft arbeiten? Gibt es schon wieder eine neue „Identität“?

Viele Fragezeichen! Und leider noch keine Antworten.

Außer einer:

Wir Aktiven werden diesen Prozess, sofern er überhaupt zustande kommt, konstruktiv kritisch begleiten und kommentieren.

Übrigens: Auch die KollegInnen von Germanwings sind gespannt auf das Neue!

Wir stehen bereits in engem Kontakt mit ihnen!

Falls auch Ihr Lust habt, im neuen Jahr diesen Prozess aus der Nähe zu betrachten... meldet Euch bei uns und macht mit. Und PV-Wahlen stehen im Juni auch wieder vor der Tür...

Und zum Abschluss noch etwas Gastronomisches...

Orangen-Tee-Punsch

Man sagt: Von starkem Tee wird das Herz warm wie von einem guten Wort. Nun gut, aber ein Teepunsch soll sogar noch gegen Grippe und Schnupfen helfen! Woher kommt eigentlich „Punsch“? Sein Ursprung liegt in Indien; dort hieß er allerdings „Pantscha“, was übersetzt etwa „Fünferlei“ bedeutet. Denn fünf Zutaten machen den klassischen Punsch aus: Alkohol, Tee, Zucker, Gewürze und (saure) Fruchtsäfte.

Über Seeleute und Kaufmänner kam er dann nach Europa.

Aber zum Rezept:

0,5 Liter schwarzer Assam- oder Darjeeling-Tee, Saft einer Zitrone, 0,25 Liter Orangensaft, 0,125 Liter Rum, 1 Zimtstange, etwas Ingwerwurzel, 3 Gewürznelken, 4 Esslöffel Zucker

Alle Zutaten im Topf unter ständigem Rühren bis zum Siedepunkt erhitzen, nicht kochen.

Den fertigen Punsch durch ein Sieb in ein hitzebeständiges Gefäß abgießen und möglichst heiß servieren. Zum Dekorieren eignen sich Scheiben einer ungespritzten Zitrone oder Orange.

Wohl bekomm's!

Christoph Drescher (TUIfly), Anne Struck (CityLine),
Volker Schmitt-Jülicher (LTU), Astrid Witgenfeld (TUIfly),
Thomas Lorenz (LH), Konstantin Marounta (Condor), Uwe Hien (LH)



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich für die Kabine in Deutschland dem Ende entgegen.

Die jahrelang erwartete so genannte Konsolidierung unter den deutschen Airlines ist 2007 kräftig in Gang gekommen und wird uns vermutlich im neuen Jahr noch weiter begleiten.

Es geht Schlag auf Schlag und wir von KabineKlar sehen uns immer neuen Fragen und Herausforderungen gegenüber.

Doch eins nach dem anderen:

Um Air Berlin bildet sich eine neue Gruppe mit dba, LTU und nun auch Condor. Allein dass diese Fluggesellschaften nun zukünftig unter einem Dach operieren, hätte vor zwei Jahren bei allen Beteiligten nur ungläubiges Kopfschütteln hervorgerufen.

Zwei Aspekte sind jedoch näher zu betrachten:

Grundsätzlich ist es zu begrüßen, dass Unternehmen sich neu ausrichten, um dadurch Wachstumsmöglichkeiten zu suchen. Dazu erfordert es von allen Beteiligte Schritte in eine vielleicht noch unsichere Zukunft!

Nicht aus dem Fokus verschwinden dürfen jedoch die Mitarbeiter:

Die Wirtschaft ist für die Menschen da, nicht umgekehrt!

Das heißt hier ganz konkret, dass es nicht zu akzeptieren ist, dass die Kabine wieder zum Steinbruch der Tarifexperten wird. Zu häufig mussten wir erleben, dass vermeintliche Zukunftsszenarien nur dazu benutzt wurden, die Arbeits- und Vergütungsbedingungen der Kabine zu verschlechtern.

Auch in der neuen AirBerlin-Gruppe (und nicht nur da!) wird nicht nur die 20-jährige Flugbegleiterin gebraucht; auch der Purser/Flugbegleiter über 50 erwartet ein Arbeitsumfeld, das ein lebenslanges Arbeiten bis zur Rente ermöglicht. Gleiches gilt in ähnlicher Form auch für die sich gerade formierende Gruppe mit TUIfly, Germanwings und Eurowings. Hier entsteht der dritte große Mitbewerber in Deutschland.

Auch hier müssen unterschiedliche Kulturen, Erfahrungswelten und Historien gekonnt zusammengeführt werden. Dieses erfordert einiges an Managementqualität!


www.KabineKlar.de

Wenn die Verantwortlichen diesen Prozess gemeinsam mit den Kabinen-KollegInnen bzw. deren Vertretern als besten Repräsentanten des Unternehmens gestalten, so wäre schon viel gewonnen.

Es darf auf Seiten der Kabine keine Verlierer geben. Das ist Ziel unserer Anstrengungen!

Zu guter Letzt werden durch die Branchenentwicklung auch die Bedingungen der KollegInnen bei Lufthansa nicht unberührt bleiben. Die größeren Mitbewerber am Markt werden die Bestrebungen des Managements in Richtung Kostensenkung in der Kabine stärker werden lassen.

Wir werden versuchen, das in den letzten Jahren unnötig verlorene Terrain zurück zu erobern und neue Begehrlichkeiten abzuwenden.

Eine wesentliche Voraussetzung, diese Herausforderungen für die Kabine zu meistern, liegt in einer einheitlichen Interessensvertretung.

So fragen uns viele KollegInnen, wie es denn nun mit einer Zusammenarbeit von KK und UFO aussieht; jetzt, da UFO wieder einen neuen, rechtmäßigen Vorstand hat?

Ein Ziel der Gründung von KabineKlar war ja auch, eine Organisation zu schaffen, die die Interessen der Mitglieder im Kopf und im Herzen hat und sich nicht nur mit sich selbst beschäftigt.

Wir haben auf unserer diesjährigen Klausurtagung dieses Thema mit dem Vorstand, dem Beirat und den Tarifkommissionen intensiv und manchmal auch kontrovers diskutiert.

Einstimmig sehen wir es als unsere Aufgabe an, im Interesse der Kabine und angesichts der Aufgaben, die vor uns liegen, die Spaltung der Kabine zu beenden! Mit dem neuen UFO-Vorstand sind wir daher bereits in eine offene Diskussion eingetreten, und beschreiten im Moment einen Weg, der am Ende genau diese Spaltung überwinden soll.

Hierbei steht für Beide erfreulicherweise das Gemeinsame im Vordergrund.

Versöhnen statt Spalten!

Erste, gemeinsame Veröffentlichungen sind in den einzelnen Flugbetrieben bereits geplant. Hoffentlich können wir hierzu bald Mehr und Positives berichten!

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
abseits aller beruflichen Aufgaben und Herausforderungen, denen wir
uns im Berufsleben stellen müssen, haben wir alle ja auch noch eine
private Identität außerhalb der Fliegerei.**

**Daher wünschen wir euch, euren Partnern und euren Familien eine
gesegnete Weihnachtszeit und ein gesundes, glückliches und
erfolgreiches Jahr 2008.**

Always happy landings!

Im Namen des Vorstandes,

Euer

Christoph Drescher

Condor

Nach wie vor lebt die Kabine der Condor in der Ungewissheit, wie sich die Integration in die AirBerlin - Gruppe faktisch, aber auch rechtlich gestalten wird. Die Geschäftsleitung hüllt sich weiterhin in Schweigen und verweist auf die Anfang Februar zu erwartende Kartellamtsentscheidung. Das einzige offizielle Statement, das die Kabine von der Geschäftsleitung auf Nachfragen erhalten hat, ist die, dass man den Prozess vernünftig regeln möchte.

Die Kabinenvertretung wird zeitnah mit einem von ihr erarbeiteten "Zukunftssicherungskonzept" auf die Geschäftsleitung zugehen, um zum einen den Prozess mit zu gestalten und zum anderen auszuloten, wie groß die Bereitschaft der Geschäftsleitung ist, der Kabine hier entgegenzukommen.

Weitere Details entnehmt ihr bitte unserer Veröffentlichung an die Condor-KollegInnen vom November, die auf die Mitarbeiterversammlung im Sheraton in Anwesenheit der Herren Middelhoff, Teckentrup und Hunold Bezug nimmt: www.KabineKlar.de

LTU

Die Situation verunsichert die Kabine. Die AirBerlin-Gruppe hat drei A330 in Berlin stationiert und in AirBerlin-Farben bemalt. Ist das der Beginn des Versuchs, originäres AirBerlin-Personal auf die Langstrecke zu bringen?

Des weiteren ist die Diskussion um neue Vergütungsstrukturen trotz geschlossener Tarifverträge nicht zu Ende.

Last but not least wären wir am Ende als Kabine auch von einem nicht lösbaren Konflikt zwischen der Cockpit und Herrn Hunold betroffen, der schon mal öffentlich bekundete, die LTU wieder loswerden zu wollen.

Unsicherheiten allenthalben.

Immerhin sind die Personalvertretungen der CFG und der LTU in einem engen Austausch, so dass die Kabine zumindest auf dieser Ebene nicht gegeneinander ausgespielt werden kann.

TUIfly

Für TUIfly geht ein turbulentes Jahr dem Ende entgegen.

Der Januar brachte uns zusammen mit Werbekampagne rund um „fliegende Menschen“ einen neuen Namen. Dazu gab es ab der Sommersaison ein innovatives „No-frills“- Konzept. Beides zusammen führte schon nach wenigen Monaten zu einer zumindest gefühlten Bauchlandung.

Dass es bei dem Gefühl blieb und nicht zu einer Bruchlandung kam, lag zu einem nicht geringem Teil an den engagierten Kabinenkolleginnen und- Kollegen, die in einer schwierigen Situation wieder mal einen exzellenten Job vollbracht haben.

Dieses zeigen auch die aktuellen Kundenumfragen deutlich.

Seit dem Winterflugplan wird mit einem geänderten Servicekonzept auch die hohe Service- Qualität der „alten“ Hapag wieder erkennbar.

Merke: Manche „alten“ Dinge sind auch ganz gut, und manche Fehler muss man nicht machen... :-)

Lufthansa und CityLine: Aufsichtsratswahl

Der KK-Vorstand beschließt, dass Uwe Hien, PUR II MUC, bei den Aufsichtsratswahlen im LH –Konzern kandidiert, sein Stellvertreter ist Sascha Berger, FB FRA. Auf Platz 2 steht Anne Struck, PQ MUC, Personalvertreterin bei der CityLine, vertreten durch Birgit Weinreich, FB FRA.

Sie stehen für die Überwindung der Spaltung der Kabine, die Zusammenarbeit mindestens aller Uniformträger im Konzern, für Fachkompetenz und eine selbstbewusste Kabine.

Wir stehen für das Ziel, mindestens einen Kabinenvertreter in den Aufsichtsrat zu entsenden, welcher Couleur auch immer.

Germanwings

Die Aktiven der Germanwings Kabine setzen Vertrauen in KabineKlar. Wir haben durch eine Veröffentlichung an alle KollegInnen darin der Geschäftsleitung GW verdeutlicht, dass die Arbeitsbedingungen der Germanwings-Kabine dringend zu verbessern sind. Und wir haben die Geschäftsleitung zu Verhandlungen aufgefordert. Wir sehen dringenden Bedarf an stabiler und angemessener Freizeit! Selbstverständlich unterstützen wir die neugewählte PV bei allen Verhandlungen, die bei einer Verschmelzung GW und TUIfly zu führen sind.

Lufthansa

PI-Situation:

Wir finden es unerträglich, dass gerade die PI durch das neue Requestsystem am stärksten negativ betroffen sind. Es scheint, als wolle LH den PI-Job unattraktiv belassen, um nicht alle Stellen besetzen zu müssen. Wir haben die Purser-PV aufgefordert, schleunigst aktiv zu werden!

Immerhin ist es mit unserer Unterstützung gelungen, die Anzahl der Präsentationsthemen in der EU von 10 auf 6 zu reduzieren.

Neue Kabinenstrukturen:

Es geistert mittlerweile durch alle Kabinensphären: es soll zukünftig eine Kabine geben, die ausschließlich (?) gemischt fliegt.

Über die Sinnhaftigkeit dieser Idee lässt sich trefflich streiten. In jedem Fall werden wir uns mit eurer Hilfe und aller Kraft dagegen wehren, dass es an irgendeiner Stelle zu Zwangsumschulungen kommt!!

Job-Ticket MUC:

Durch unsere Initiative ist es gelungen, dass mit Hilfe der Gesamtvertretung dieses Thema - eine krasse Benachteiligung für 3.000 Kollegen aus Cockpit und Kabine -, wieder auf die Tagesordnung gesetzt wird. Wir versuchen gerade, auch den Bodenbetriebsrat mit in die Diskussion zu integrieren.

Ziel ist und bleibt das Jobticket für MUC!

Tarifsituation:

Eine Anmerkung sei aus fachlicher Sicht erlaubt: eine Forderung nach massiver Erhöhung der Spesen ist unserer Erachtens die Fahrt in die Sackgasse. Sämtliche Versorgungselemente der Kabine, Übergangsversorgung, Unterstützungskasse, Betriebsrentenbausteine und last but not least BfA, sind BRUTTOLOHNBEZOGEN. Das Volumen sollte in eine Gehalterhöhung münden, die Spesen „frisst“ das Finanzamt...

Um diese Fragestellungen bundesweit zu erörtern, haben wir eine

AG Versorgung

ins Leben gerufen. Wir wollen die Versorgungssysteme aller KabinenkollegInnen analysieren und Modelle aufzeigen, wie man die Versorgungssituation jeweils verbessern kann.

Wir müssen aus unserer Verantwortung heraus auch stärker das Thema: „Unterversorgung im Alter“ durch Teilzeit kommunizieren.

Interessierte Mitarbeiter wenden sich an unser Büro unter

Dagmar.Fischer@KabineKlar.de Danke.

CityLine

Langsam scheint, die Zukunft der Lufthansa CityLine betreffend, Land in Sicht! Die Piloten stimmen gerade darüber ab, ob sie den verhandelten Manteltarifvertrag anerkennen.

Sofern diese Abstimmung pro MTV ausgeht, wäre dieses ein erster, wichtiger Schritt in Richtung des neuen Flugzeugmusters Embraer.

Die Embraer, mit deutlich mehr Sitzen ausgestattet als unsere derzeitigen Flieger, könnten die Arbeitsplätze der CLH Kabinencrews auf längere Sicht sichern.

Die dann entscheidende Frage dürfte wohl lauten:

Zu welchen Konditionen werden die Flugbegleiter bei der CityLine arbeiten?

Um schlagkräftig zu sein und, falls nötig, den Arbeitgebern Paroli bieten zu können, haben sich die Vorstände von KabineKlar und UFO geeinigt, zusammen zu arbeiten.

Das bedeutet auch, dass die euch bekannte Tarifkommission KabineKlar im Frühjahr 2008 für Euch ins Rennen gehen wird.

Der Manteltarifvertrag ist offen; der Vergütungstarifvertrag endet zum 30.06.2008 und es bestehen Verhandlungsverpflichtungen zum Thema Übergangsversorgung und Gewinnbeteiligung.

Jeder Flugbegleiter, der sich organisiert, unterstützt mit seiner Mitgliedschaft unser Bestreben,

die Arbeitsplätze zu erhalten und die Arbeitsbedingungen mit zu gestalten.

Die KabineKlar-Aktiven der CLH wünschen allen ein friedliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr!